

15.10.2002	Aufstellungsbeschluss B-Plan 11-14 Sofortige Teilung in 11-14a („Wohnpark Karlshorst“, nördlicher Teil), ca. 404.000qm = 40,4ha und 11-14b („Trabrennbahn Karlshorst“, südlicher Teil), ca. 420.000qm = 42ha
02.07.2003	Das gesamte Gelände wird der Treuhand (TLG*) zugeordnet (aufgrund eines Ersuchens der Oberfinanzdirektion Berlin) Vormals: Eigentum des Volkes, Rechtsträger: a)VE Rennbetrieb Karlshorst und b)Großhandels-gesellschaft Obst, Gemüse und Kartoffeln
09.12.2003	Gründung PSP*
04.03.2004	Gründung/Eintragung PSP Sportpark GmbH
30.03.2004	Verkauf von der TLG an PSP*. Die 37ha kosten 200.000€, d.h. 0,54€/qm Flur 9 Flurstücke 79,158, 163, 165, 167 und Flur 9 Flurstücke 267 und 494, zusammen 206.498qm = 20,6ha <i>☞ weitere Flurstücke sind zu ergänzen</i>
15.08.2006	Beauftragung des Büros BSM* durch das BA zur Bearbeitung des B-Plan 11-14b
2011	Verkauf von der TLG an die Volkssolidarität (für Kita „Kleine Traber“) Flur 109 Flurstücke 281, 282 und 467, zusammen 2563qm = 0,26ha
2011	Das BA Lichtenberg erarbeitet im Rahmen des Projektes „Entwicklung des Standortes Pferdesportpark...“ mit einem Volumen von 300.000€, die weitgehend aus EU-Fördergeldern stammen, Perspektiven für den Standort. Auf dem Gelände sind in den kommenden Jahren eine große Reithalle, Reitplätze für Springen und Dressur sowie ein Jugend-Familien-Hotel geplant.
2012	Verkauf von der TLG an DOMUS Gesellschaft für schlüsselfertiges Bauen, Bayreuth Flur 9 Flurstücke 56 und 57, zusammen 10.221qm = 1ha Flur 109 Flurstück 468, 5.986qm
2013	Übertragung (Verkauf?) an das Land Berlin, Flur 8 Flurstücke 250, 252, 254 (Verkehrsflächen) und 256 (Waldfläche), zusammen 45.698qm = 0,47ha
19.11.2013	Einwohnerversammlung. Momper Projektentwicklung GmbH stellt im Auftrag von Krause Bau-träger Holding GmbH die geplante Bebauung entlang der Treskowallee vor
2014	Stiftung* beschließt Errichtung eines Inklusiven Pferdesport- und Reittherapie-zentrums
11.12.2015	Kaufvertrag zwischen Stiftung* und PSP: - Flur 909 Flurstücke 8003 und 8004, zusammen 102.689qm = 10,3ha zum Preis von 1.827.511€ (=17,79€/qm) - Zusätzlicher Erwerb: Flur 9 (Teil) Flurstück 156 (Waage, Führring, Rundstall) mit 5.972qm. Ein Kaufpreis ist nicht ersichtlich. Wenn die Sanierung nicht nach 5 Jahren begonnen wurde, fällt das Grundstück an den Verkäufer zurück. - Vorkaufsrecht für 23.000qm = 2,3ha (Kompaktstall) für Kita etc. (Fläche GR 12)
19.02.2016	Steuerungs-runde zum B-Plan mit PSP, Stiftung und BA*
08.2016	Baugenehmigung für das Therapiezentrum, geplante Kosten 8 Mio €
2017	Übertragung der 2012 erworbenen Grundstücke von DOMOS an Krause Bau-träger Holding GmbH: Flur 9 Flurstücke 56 und 57, zusammen 10.221qm = 1ha Flur 109 Flurstück 468 (Grundpfandrecht bis 825.000€ = 137€/qm)
16.02.2017	BVV: Teilung des Plans 11-14b in die Teilpläne 11-14ba („An der Treskowallee“, ca. 57.000qm = 5,7ha) und 11-14bb („Trabrennbahn“, ca. 360.000qm = 36ha))

02.03.2017	Vertrag zwischen PSP und der Stiftung über die Zusammenarbeit
07.03.2017	Steuerungsrunde zur B-Plan mit PSP und BA*
03.2017	Stiftung erhält Kenntnis von der Teilung des B-Plan und fühlt sich übergangen
21.04.2017	Schrift. Stellungnahme an Fr. Monteiro, da Stiftung ihre Interessen** gefährdet sieht (weitere Interventionen: siehe Jahresbericht 2016 und 2017, jeweils Seite 8)
07.06.2017	Gespräch der Eigentümer PSP, Stiftung, Albers (Krause fehlt, da nicht kooperativ) mit Fr. Monteiro
18.12.2017	Planungsworkshop mit dem Ziel, für die durch die Teilung des B-Plan evtl. entstehenden Nutzungskonflikte einen Konsens zu finden. Es wird zunächst betont, dass in keinem Planwerk (FNP, StEP, WoBiS) Bauflächen ausgewiesen sind. Ligne stellt das Konzept der 3 Eigentümer, die zusammen 94% der Fläche besitzen, vor. Die Stiftung betont ihre Interessen (Denkmalschutz, Eingangssituation). Krause GmbH (Sichtachsen***) ist wenig kompromissbereit (Jahresbericht 2017, Seiten 8/9)
2018	Planung der Stiftung zur Wiederherstellung der denkmalgeschützten Gebäude. Eigenanteil der Stiftung soll möglichst geringgehalten werden (max. 30%) Entwurfsplanung durch Architekturbüro BASD
2018	Zahlreiche Gespräche zwischen den 4 Eigentümern zur Erarbeitung eines gemeinsamen „Gesamtkonzept für die Trabrennbahn Karlshorst, Städtebauliches Konzept“ Leitung des Verfahrens: BA, Abt Stapl
29.04.2019	Gespräch mit Hr. Grunst, da Krause das Büro Ligne ablehnt (Vorschlag: Ligne + FPB)
25.10.2019	Einweihungsfeier Therapiezentrum, tatsächliche Baukosten 10,5 Mio
12.11.2019	Vorstand Stiftung stimmt Finanzplan Wiederherstellung zu: 6 Mio (Eigenanteil 1,9 Mio)
2020	Bildung einer ARGE unter Leitung von aedivce zur Fortführung des B-Plan
2020	Übertragung der Flurstücke 80 und 81 an die Berlimio und Afarm GbR (Entwicklungsgesellschaft Karlshorst GbR)
14.12.2020	Präsentation des Projektes auf meinBerlin.de Arge mit 5 Eigentümern (Berlimio & Afarm GbR ist neu)

#### \*Erläuterungen

BA	Bezirksamt Lichtenberg
BSM	Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung
PSP	Pferdesportpark Berlin-Karlshorst e.V.
Stiftung	Stiftung Rehabilitationszentrum Berlin-Ost, am 22.09.2008 als Stiftung anerkannt
TLG	Treuhand Immobilien GmbH

#### \*\*Interessen der Stiftung

- Geplante Bebauung darf traditionelle Nutzung nicht beeinträchtigen
- Repräsentative Eingangssituation für das Gelände
- Respektierung des Baudenkmal-Ensembles
- Erwerb weiterer Flächen (siehe Kaufvertrag vom 11.12.2015)
- Baumöglichkeiten, die unmittelbar nicht mit dem Pferdesport in Verbindung stehen (z.B. Kita)
- Zufahrt Therapiezentrum
- Geh-, Fahr- und Leitungsrechte

#### \*\*\*Interesse von Krause Bauträger/Interessenkonflikt

- möglichst maximale Bebauung
- Grundstücke liegen im Eingangsbereich. Eine Bebauung behindert die Sichtachsen (siehe Stiftung)